



Merkblatt 1. Liga Classic
Saison 2023/2024
für die Nachwuchs Trophy zur Förderung von U21 Spielern

Ausgabe: 1. Juli 2023

Zielsetzung	Finanzieller Anreiz für den Einsatz von in der Schweiz ausgebildeten U21-Spielern. Mit der Nachwuchs Trophy führt die Erste Liga ein attraktives System zur Nachwuchsförderung in ihren Klubs ein. Für diese Trophy werden die Einsätze von U21-Spielern berücksichtigt, sofern sie unter die Kategorie der sogenannten lokal ausgebildeten Spielern fallen (diese Definition entspricht dem Konzept der „Home trained players“ der UEFA) oder für die Schweiz selektionierbar sind.
Dotationskapital	Max. CHF 150'000.-
Teilnehmende Klubs	Alle Klubs der 1. Liga Classic, ohne U21- und zweite Mannschaften der SFL-Vereine.
Definition U-21-Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Jahrgang 2002 oder jünger - Lokal ausgebildet, das heisst bei Klubs des SFV während mindestens drei Jahren im Alter von 15 bis 21 aktiv (für die Schweiz selektionierbar oder nicht), gem. Art. 168 Abs. 1 + 2 WR SFV - Für die Schweiz selektionierbar - Klubs aus Liechtenstein: es werden einzig die für die Schweiz selektionierbaren Spieler berücksichtigt - Massgebend ist der Status des Spielerpasses
Berechnungsbasis	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Einsätze von U21-Spielern pro Klub und pro Meisterschaftsspiel - Total Einsätze von U21-Spielern pro Klub - Total Einsätze U21-Spieler von allen Klubs - Einsätze von weniger als 15 Minuten pro Spiel werden nicht berücksichtigt
Berechnungsperiode	Berücksichtigt werden die ersten 27 Meisterschaftsrunden; dies verhindert, dass die Klubs, bei denen es um nichts mehr geht, in den letzten 3 Spielen zu viele U21-Spieler einsetzen
Basis	Die Subvention wird nach der 27. Meisterschaftsrunde berechnet. Der Betrag pro Spieler und Saison ist auf maximal CHF 6'000.- beschränkt. Berücksichtigt gemäss Schlussrangliste der Nachwuchs Trophy werden die Vereine auf Rang 1 bis 20 der 1. Liga Classic-Gruppen 1 bis 3.

Komitee der Ersten Liga SFV

Der Präsident:	Der Vizepräsident:
Samuel Scheidegger	Marco Di Palma